



Foto: Space Foto

9/10

9/10 IPPNW-CONCERTS

# VERDI

*Friedenskonzert in der Waldbühne Berlin*



## *Verdi-Requiem*

LIVE

**Welt-Sinfonieorchester**  
**Rybarská, Urmana, Grivnov**  
**Ellero d'Artegna**  
**Maryland Chorus**  
**Sveshnikov Choir**  
**Shinyu-Kai Choir**  
**Einstudierung: Paul Traver**

**Dirigent:**  
**Rudolf Barschai**



IPPNW-CONCERTS

IPPNW-Concerts (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges)  
und Berliner Festspiele

Live-Mitschnitt des Friedenskonzertes

in der Waldbühne Berlin vom 11. Juni 1994

Zum Abschied der Alliierten – In Erinnerung an die Opfer des 2. Weltkrieges

## Giuseppe Verdi

Messa da Requiem für vier Solostimmen,  
gemischten Chor und Orchester (1874)

CD 9

### I. REQUIEM E KYRIE

- 1 Requiem (Andante)
- 2 Kyrie (Animando un poco)

### II SEQUENZA (DIES IRAE)

- 3 Dies irae (Allegro agitato)
- 4 Tuba mirum (Allegro sostenuto)
- 5 Liber scriptus (Allegro molto sostenuto)
- 6 Quid sum miser (Adagio)
- 7 Rex tremendae (Adagio maestoso)
- 8 Recordare (Lo stesso tempo)
- 9 Ingemisco
- 10 Confutatis (Andante)
- 11 Lacrymosa (Largo)

CD 10

### III. OFFERTORIO

- 1 Domine Jesu (Andante mosso)
- 2 Hostias (Adagio)

### IV. SANCTUS (Allegro)

- 3 Sanctus

### V. AGNUS DEI (Andante)

- 4 Agnus Dei

### VI. LUX AETERNA (Allegro moderato)

- 5 Lux Aeterna

### VII LIBERA ME (Moderato)

- 6 Libera me

Beifall (7)

## Grußbotschaft von Sir Yehudi Menuhin

„Die Musiker sind schon immer die ersten gewesen, die sich über alle Grenzen hinweg problemlos verständigen konnten. Die Musik kennt eben, genauso wie der Wind, keine Grenzen.

Die Musik des Verdi-Requiems wird Mitglieder vieler berühmter Orchester, vier hervorragende Solisten und drei große Chöre aus der ganzen Welt vereinigen. Sie wollen erinnern, Trost spenden und allen Menschen, die unter dem Krieg leiden, Kraft und Hilfe geben. Das ist die Mission und die Pflicht der Musiker und der Musik.

Diese Geste, die von den Internationalen Ärzten zur Verhinderung des Atomkrieges unterstützt wird, ist ein wertvolles Zeichen. Ich wünsche mir, daß dieses Konzert heute abend sich wie eine bleibende unüberhörbare und unübersehbare Botschaft über alle Unterschiede von Doktrinen, Staaten, Religionen oder Rassen hinwegsetzt.

Ich habe nur eine Hoffnung:

Möge jeder von uns seinen Nächsten so behandeln wie sich selbst.“

London, im Juni 1994 Yehudi Menuhin

Die Teilnehmer des Friedenskonzertes  
kamen aus folgenden Ländern:

Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, China,  
Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Israel,  
Italien, Jamaika, Japan, Litauen, Malaysia, Mexico,  
Niederlande, Österreich, Russland, Schweden, Slowakische  
Republik, Schweiz, Süd-Afrika, Süd-Korea, Tschechische  
Republik, Türkei, Ungarn, USA.

## RUDOLF BARSCHAI

ist einer der führenden und erfahrensten Dirigenten unserer Tage. In Russland geboren, studierte er bei Lev Zeitlin Geige, bei Wadim Borrissovski Bratsche, bei Ilya Musin Dirigieren und bei Dmitri Schostakowitsch Komposition. Im Jahre 1955 gründete Rudolf Barschai das Moskauer Kammerorchester, mit dem er bis 1976 auf der ganzen Welt Triumphe feierte. Nach seiner Emigration aus der UdSSR 1977 hat er viele der führenden Orchester in Europa, Amerika und Japan dirigiert. Es gibt von Rudolf Barschai zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und Schallplatteneinspielungen.

## LUBICA RYBARSKA

*Sopran*, wurde in der Slowakischen Republik geboren und war unter anderem 1. Preisträgerin beim Pavarotti-Gesangs-Wettbewerb. Großen Erfolg hatte sie auf Konzertreisen, die sie nach Philadelphia, wo sie mit Pavarotti in Verdis *Luisa Miller* auftrat, Zürich, Frankfurt, Barcelona, Madrid, Wien und zu den Festivals nach Schleswig-Holstein, Oregon und Bregenz führten. Die Künstlerin hat mehrere Opern, Kammermusik und Arien auf CD aufgenommen.

## VIOLETA URMANA

*Mezzosopran*, stammt aus Litauen und studierte zunächst in ihrer Heimatstadt Vilnius Klavier bis ihre Stimme entdeckt wurde. Von 1991 bis 1993 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. 1992 war sie Finalistin des Belvedere-Wettbewerbs in Wien und errang dort drei Sonderpreise. Im November 1992 gewann Violeta Urmana beim XXX. Internationalen Gesangswettbewerb Francisco Vinas in Barcelona den Ersten Großen Preis „Generalitat de Catalunya“ sowie den Sonderpreis „Agnes Baltsa“.

## VSEVOLOD GRIVNOV

*Tenor*, kommt aus Russland und erhielt seine erste musikalische Ausbildung an der Russischen Chorkunst Akademie, die er bei Prof. Belov an der Russischen Musik Akademie fortsetzte. Seit 1990 ist er Solist der „Neuen Oper“ in Moskau. 1991 nahm er an den Aufführungen unter Rudolf Barschai mit Beethovens *Missa Solemnis* und Bachs *b-moll Messe* mit dem Toscanini Orchester teil. 1992 war Vsevolod Grivnov Teilnehmer des Europäischen Opern Festivals in Gent, wo er den José in Peter Brooks Inszenierung von Bizets *Carmen* sang.

## FRANCESCO ELLERO D'ARTEGNA

*Bass*, kommt aus Italien. Er war Preisträger mehrerer Gesangswettbewerbe. 1981 debütierte er in der Arena di Verona als „Gran Sacerdote“ in Verdis *Nabucco*. 1985 debütierte er an der Mailänder Scala. Heute zählt Ellero D'Artegna zu den führenden Bässen der jüngeren Generation. Zu den wichtigsten Stationen seiner Karriere zählten Auftritte in Paris, Madrid, Barcelona, München, Chicago und Peking. 1987 war er an den Dreharbeiten zum Film *La Boheme* beteiligt, in dem er die Rolle des „Coline“ singt und spielt.

DER UNIVERSITY OF MARYLAND CHORUS (USA), wurde vor 25 Jahren von Paul Traver gegründet und zählt heute zu den berühmtesten Chören der USA. Konzertreisen führten den Chor in alle bedeutenden Musikzentren der Welt u.a. Tschaikowsky-Saal Moskau, Philharmonie Berlin, Semperoper Dresden, Royal Albert Hall London, Carnegie Hall New York, Kennedy-Center Washington, nach Salzburg, Wien, Bayreuth und zum Casals-Festival nach Puerto Rico. 1985 sang der Chor bei der Amtseinführung des Präsidenten

der Vereinigten Staaten. 1988 nahm der University of Maryland Chor an der IPPNW-Konzertreise unter Antal Doráti teil.

DER AKADEMISCHE KNABEN- UND MÄNNERCHOR MOSKAU „SVESHNIKOV“ (Russland), wurde 1944 von A. Sveshnikov gegründet und wurde bald zum Zentrum der russischen Chorschule. Unter seinem Leiter Victor Popov erlangte der Chor Weltruhm. Konzertreisen führten ihn um die ganze Welt. Unzählige Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen dokumentieren die herausragende Kunst der jungen Sänger. 1993 nahm der Chor an den IPPNW-Benefizkonzerten in Moskau mit Beethovens *Missa Solemnis* unter Rudolf Barschai teil.

## DER SHINYU-KAI CHOIR

(Japan), wurde im Mai 1980 für eine Aufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler mit dem New Japan Philharmonic unter Seiji Ozawa gegründet. Die Chormitglieder entstammen 13 verschiedenen Chorgruppen, die Mr. Shin Sekiya während einiger Jahre geleitet hatte. Seitdem wurde

der Chor zu zahlreichen Konzerten u.a. mit Sinopoli, Sawallisch und Dutoit eingeladen. Es folgten Gastspiele in Boston und Berlin zu Konzerten mit dem Boston Symphony Orchestra bzw. den Berliner Philharmonikern sowie viele Schallplatten- und TV-Aufzeichnungen. 1990 nahm der Chor an dem Hiroshima-Gedenkkonzert der IPPNW in der Basilica San Francesco in Assisi teil.

#### *PAUL TRAVER*

(USA), hat die drei Chöre für das Verdi-Requiem einstudiert. Als Gründer des University of Maryland Chorus und künstlerischer Direktor des Maryland Händel-Festivals leitete er in vielen Musikzentren Konzerte, unter anderem in London, Moskau, Istanbul, Wien und Rom.

#### *LEON SPIERER*

der Konzertmeister des Weltsinfonieorchesters, studierte bei Ljerko Spiller in Buenos Aires und bei Max Rostal in London. Nachdem er schon in Nürnberg, Bremen und Stockholm als Konzertmeister tätig war, kam er 1963 als I. Konzertmeister zum Berliner Philharmonischen Orchester. Diese

Position nahm er 30 Jahre lang bis 1993 ein. Als Solist, Kammermusiker und Pädagoge bereist Leon Spierer die ganze Welt.

#### *DAS WELT-SINFONIEORCHESTER*

wurde für dieses IPPNW-Konzert aus den Mitgliedern folgender Sinfonieorchester zusammengestellt:

Berliner Philharmonisches Orchester,  
Orchestre Philharmonique de Radio France,  
Radio-Sinfonieorchester Moskau,  
National Symphony Orchestra Washington,  
Wiener Symphoniker,  
Israel Philharmonic Orchestra,  
Russisches Nationalorchester,  
Cleveland Orchestra,  
Rundfunk Sinfonieorchester Berlin,  
Royal Philharmonic Orchestra London,  
San Francisco Symphony Orchestra,  
Royal Philharmonic Orchestra Stockholm,  
Hamburger Symphoniker,  
Kammeroper Moskau,  
European Community Youth Orchestra,  
Orchestre de la Suisse Romande,

Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks,  
Orchester der Komischen Oper Berlin,  
Staatliche Universität Sao Paulo,  
Staatskapelle Berlin,  
Staatsorchester Stuttgart,  
O.F.U.N.A.M. Mexico-City,  
Young Israel Philharmonic Orchestra,  
Philharmonisches Radioorchester Hilversum,  
Münchner Philharmoniker,  
Los Angeles Chamber Orchestra,  
The Israel Chamber Orchestra,  
Staatliches Sinfonieorchester Ankara,  
BBC Northern Ireland Orchestra,  
Radio Sinfonie Orchester Frankfurt,

Kammerorchester Schloß Werneck,  
Staatstheater Cottbus,  
The Royal Shakespeare Theatre,  
Opernhaus- und Museumsorchester Frankfurt,  
Die Brandenburgische Philharmonie Potsdam,  
Junge Deutsche Philharmonie,  
Bremer Staatsorchester,  
Bruckner Orchester Linz,  
RIAS-Jugendorchester,  
Sinfonieorchester der HdK-Berlin,  
Sinfonieorchester der Musikhochschule Shanghai,  
Sinfonieorchester des Konservatoriums Brüssel,  
Musikhochschule Mendelssohn Bartholdi Leipzig.



Photos: Walter Vorwerk

Rudolf Barschai und die Solisten

## *IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)*

Die Internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (damals UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

### *IPPNW-Konzerte*

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u. a. Moshe Atzmon, Rudolf Barschai, Leonard Bernstein, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Antal Doráti, Martin Fischer-Dieskau, Michael Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Kim Kashkashian, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Markus Nyikos, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Heinrich Schiff, Maria Venuti und Thomas Zehetmair.

Der Erlös aus dem Verkauf der CDs und TV-Aufzeichnungen kommt humanitären IPPNW-Projekten zugute u.a. Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl.

*Informationen:* Dr. Peter Hauber.

Eitel-Fritz-Str. 29.

D-14129 Berlin.

Fax: 30 - 802 76 17



Photo: Joachim Schulz

*Das Friedenskonzert in der Waldbühne wurde ermöglicht durch:*

Die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

*Es wurde gefördert von:*

SFB, B1, Deutsche Welle TV, concert concept, Der Tagesspiegel, Grundkreditbank, Savoy Hotel Berlin, Forum Hotel Berlin, Ärztekammer Berlin, Grenzenlos Reisen, Orchestre de la Suisse Romande, Berliner Philharmonisches Orchester, RIAS-Jugendorchester, Jech und Moeck Fotosatz, H & P Druck Berlin, MetaDesign plus Berlin, Ruksaldruck Berlin, Internationale Begegnungsstätte Jagdschloß Glienicke, Berliner Kindl Brauerei, Landesvereinigung der Milchwirtschaft Brandenburg Berlin e.V., Gentz Events, Fullhouse Service, CTS und IPPNW-Bundesrepublik Deutschland.

*Wir danken für die Unterstützung:*

Dr. Ursula Klein (SFB), Rita Babo (SFB), Peter Böhme, Jagoda Engelbrecht, Hinrich Gieseler (Berliner Festspiele), Helge Jörns, Uli Mayer (MetaDesign plus Berlin), Ingrid Reich (Ruksaldruck Berlin), Frank Reinhardt (concert concept), Andreas Wegener (Artconcept), Reinhard Manegold (Der Tagesspiegel), Francis Rabine (Savoy Hotel Berlin), Waltraut Quitmann, Monika und Ulrich Schröter, Ingeborg Stauffenberg, Dr. Barbara Hövener, Annemarie Mahlow, Vasanti Oberbach, Dr. Manuela Bayer, Peter Zimmermann und Frauke Rahlenbeck (RIAS-Jugendorchester), Käthe Kruse (Internationale Begegnungsstätte Jagdschloß Glienicke), Mariano Horak (Caecilia Agency Zürich), Bernd Hohmann (Cover-Foto), Frau Mittmann und Hochschule der Künste Berlin, Michael Roelen (IPPNW-Bundesrepublik Deutschland), Kenneth Asch (BBC), Sabine Kreuziger (DeutschlandRadio), Walter Vorwerk (MDR), Sabine Wiedemann (Isenbeck Development), Jesse Parker (University of Maryland Chorus), Chikako Itagaki (Kajimoto Concert Management Co, Ltd.), Kira Jakubowitsch,

Dr. Andreas Nachama, VIVAQA, J.J. Darboven Hamburg, Dr. Maria Blumenstock, Dr. Christiane Einnolf, Dr. Thomas Elkeles, Eberhard Fischdick, Dr. L. Franke, Dr. Dietmar Früh, Joerg Glahn, Dr. Manfred Gussmann, Heinz-Dieter Heinbücher, Harald Hensel, Dr. M. Hillebrand, Dr. Dorothea Höbich v. Holleben, Dr. Brigitte Jaensch, Dr. Fritz Karsten, Dr. Gerd Keil, Dr. Ursula Kröhnert, Ingrid Mengert, Axel Michaelis, Dr. Bernd Neubert, Horst Neumann, Dr. Niemcewitz, Jan Noack, Prof. Dr. Gerd Offermann, Hildegard Petschick, Eva Quistorp, Dr. Regine und Massimo Quitmann, Beate Redel, Dr. Kurt Samuel, Dr. Günter Florian Schmidt, Dr. Ursula Schmidt-Heilbronn, Dr. S. Schneider, Gitta Schoder, Dr. Albrecht Schultze, Dr. Eberhard Seidel, Dr. Christian Seyfried, Sri Chinmoy, Dr. Herbert Stein, Dr. Wolf Stender, Dr. Friederich Willh. Stöckel, Dr. Richard Thiele, Dr. Helga von Baehr, Dr. Rudolf Wabitsch, Michael Zimmer, Ralf-B. Zimmermann, PD Dr. Ch. Zippel, Dr. L. Brüggemann, Dr. Stefan Kette, Dr. Wilfried Lüdeking, Dr. Paul Platzbecker, Dr. Hans Ramm, Reinhard Schwitzer, Dr. Jürgen Seeger,

Dr. Wolfgang Ulrich, Hedi Nagl, Christoph Rinneberg, Ristorante „La Riva“ (Nikolaiviertel), Restaurant „Terzo Mondo“, Deutsche Oper Berlin, Deutsche Staatsoper, Komische Oper Berlin, Wintergarten Berlin, allen Musikerinnen und Musikern sowie all denjenigen, die hier nicht genannt sein wollen.

*Idee und Realisation:*

Ingrid und Peter Hauber (IPPNW-Concerts) und Berliner Festspiele GmbH  
Dr. Ulrich Eckhardt, Torsten Maß in Kooperation mit concert concept.

Eine Aufnahme des SFB

Tonmeisterin: Rita Babo

Toningenieur: Erdmann Müller

Digitalschnitt: Siegbert Ernst

Cover-Foto: Bernd Hohmann

MetaDesign plus:

Coverdesign & Konzept Uli Mayer

Gestaltung & Satz Isolde Frey und M. Kahrmann

© & ® 1994 IPPNW-Concerts

Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin